



6/15

KNÜLL – Gebirgsbote –

Informationen des Knüllgebirgsvereins e.V. - Ausgabe Dezember 2015

Finkenweg 4, 34613 Schwalmstadt-Treysa, Tel. 06691-23141, Fax 06691-23136

Internet: www.knuellgebirgs-verein.de E-Mail: kgv.vorstand@t-online.de

Konto-Nr. 0200049567 bei der Kreissparkasse Schwalm-Eder, Ziegenhain (BLZ 520 521 54) IBAN: DE32520521540200049567

Redaktion: Peter Fricke, Sonnenweg 9, 36251 Bad Hersfeld, Tel. 06621-14137, E-Mail: Peterfricke@aol.com

Auflage 1.500 – Erscheinungsweise sechsmal jährlich – für Erstmitglieder kostenfrei per Postversand

Gemeinsam wandern, die Heimat erleben und Kultur bewahren

(von Heidrun Englisch)

Bei strahlendem Sonnenschein und frischer klarer Luft konnte Matthias Hucke kürzlich fast 70 Wanderer in Gilserberg-Schönau begrüßen. Als Hauptwanderwart des Knüllgebirgsvereins (KGV) hat er eine neun Kilometer lange Rundwanderung als Gemeinschaftswanderung des Knüllgebirgsvereins und des Tourismusvereins Rotkäppchenland organisiert.



Matthias Hucke und Heidrun Englisch

Die 16. Wanderung dieser Serie und letzte in diesem Jahr führte in das Gilserberger Hochland. Als Wanderführer fungierten Matthias Hucke, Heinrich Kunze aus Gilserberg und Wolfgang Limmeroth aus Breitenbach. Gerhard Hosemann, Vorsitzender des Knüllgebirgsvereins, freute sich über das Engagement der Wanderführer und Wegezeichner. Schließlich bietet der KGV regelmäßige Wanderungen an und betreut rund 1.800 km Wanderwege. In einem Grußwort betonte Heidrun Englisch vom Tourismusservice Rotkäppchenland, wie schön es sei, dass man solche Touren gemeinsam erleben könnte und dass ortskundige Wanderführer die Besonderheiten der Region erläuterten und somit das Wissen um naturkundliche und kulturelle Schätze bewahrten und weitergaben. Nach einer kurzen Märchenstunde mit der Rotkäppchenpuppe begann die Wanderung. Plaudernd folgte man seinem Wanderführer. Dabei unterhielt man sich mit alten Bekannten und lernte neue Wanderfreunde kennen. Immer wieder gab es kurze Stopps, weil die Wanderführer etwas Interessantes am Wegesrand sachkundig und kurzweilig erläuterten. Infotafeln vermittelten Wissenswertes über

das Dorfleben, die geologische Beschaffenheit oder alte Baudenkmäler. Die Wanderung führte zunächst auf dem Kellerwaldsteig zum historischen Tanzplatz, wo heute eine schöne Schutzhütte steht. Auf dem Weg zur Helenenquelle erlebten die Wanderer eine wunderbare Aussicht auf Schönau und Gilserberg. Am ehemaligen Silberstollen standen wir vor einem vergitterten Eingang



Informationsstopp

und erfuhren, dass hier nie Silber gefunden wurde, dafür aber Kupfererz und Schwefelkies. In schönstem Herbstlicht lagen das ehemalige Forstamt Schönstein und die Nordemühle am Wegesrand. Schon bald folgte eine historische Besonderheit, der Rommershäuser Hammer. Hier konnten die kleinen und großen Wanderer anhand eines Modells erforschen, wie mit einem durch Wasserkraft betriebenen Hammer früher die Gesteinsbrocken zerkleinert wurden. Nach einem kurzen Anstieg wurde schließlich die Burgruine Schönstein erreicht.



Die meisten Wanderer waren zum ersten Mal auf dieser Burg. Sie liegt etwas versteckt im Wald und wird zurzeit renoviert. Der Dorfverein „Wir für Schönau“ hat uns nach dieser schönen und sehr interessanten Wanderung zur Einkehr ins Bürgerhaus eingeladen. Eine frisch gegrillte Bratwurst und ein Stück selbstgebackenen Apfelkuchen hatten sich die Wanderer nach ihrer Tour auch verdient.



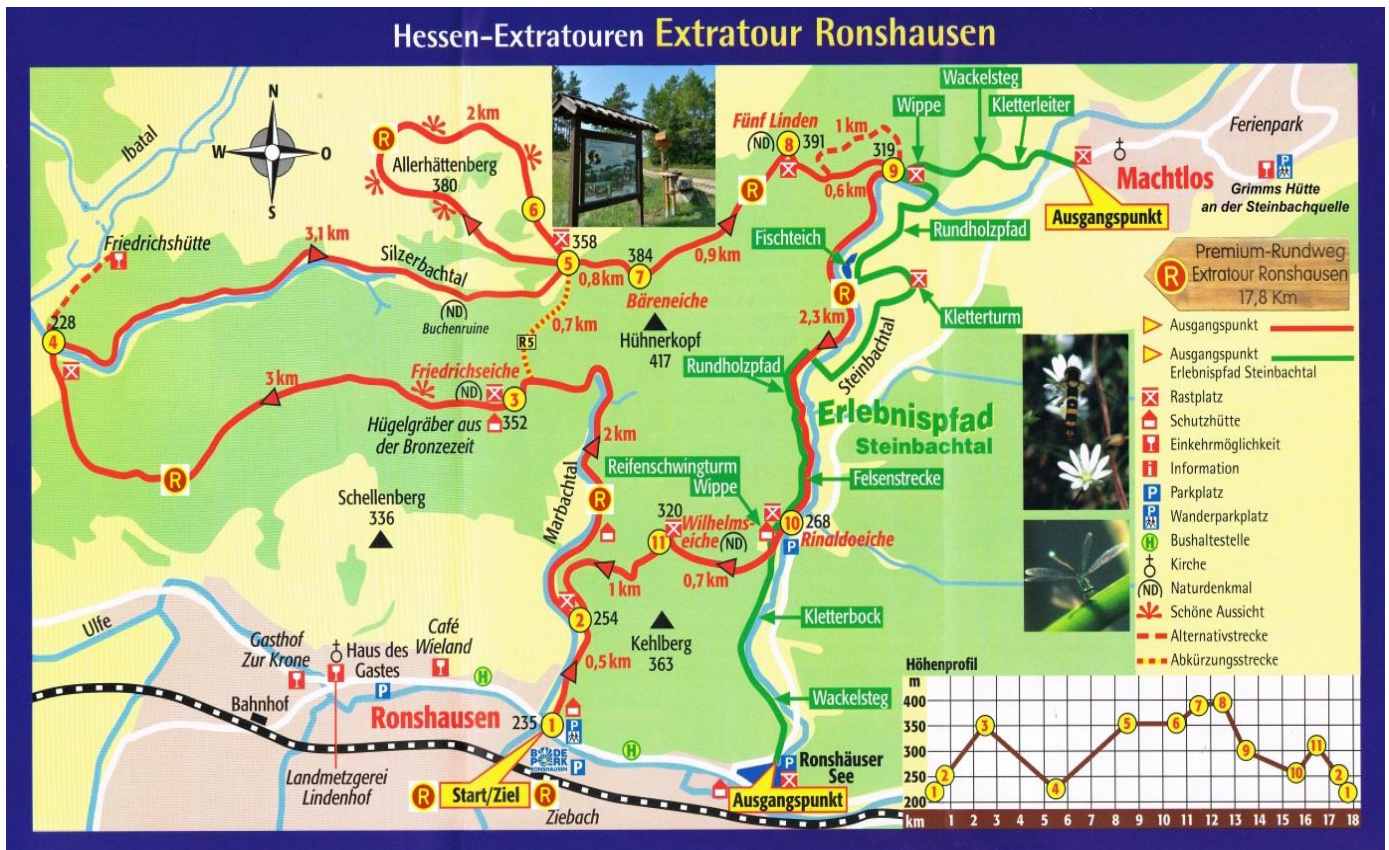
Teilnehmer an der Gemeinschaftswanderung in Gilserberg-Schönau

Gemeinde Ronshausen erhält Wandersiegel (von Gemeinde Ronshausen und Peter Fricke)

Der Premiumweg Extratour Ronshausen ist 17,8 km lang. Die Gehzeit beträgt etwa fünf Stunden, die man auch in zwei Etappen absolvieren kann. Die Wege sind zwar beidseitig markiert, empfohlen wird jedoch die Wanderung im Uhrzeigersinn. Als Wegmarkierung dient ein Siegel mit einem gelben R auf rotem Punkt mit gelbem Rand. Es ist ein Ganzjahresweg, der also auch im Winter begehbar ist.

Hauptstart- und Zielpunkt ist der Wanderparkplatz Marbach, Eisenacher Straße 95, 36217 Ronshausen, östlicher Ortsrand, Nähe Tankstelle. Durch drei idyllische Täler, nämlich Marbach-, Steinbach- und Silzerbachtal, führt die Rundwanderung hinein in den Hochwaldbestand, vorbei an mächtigen Baumveteranen und über Teilstrecken des Erlebnispfades Steinbachtal und des Natur-Erlebnis-Weges Iba mit liebevoll gestalteten Erlebnisstationen für Wanderer, Kinder und Jugendliche.

Die Neubewertung des Premiumweges fiel noch besser aus als vor drei Jahren. Diese Verbesserung resultiert aus einer hervorragenden Ausschilderung an Bäumen und Wegweisern, einem sehr gepflegten Zustand der Bänke, Schutzhütten, Rastplätze, Wegweiser, Orientierungstafeln, Natur- Erlebnisstationen und Bildtafeln. Auch ein vierhundert Meter langer Farnweg zwischen dem Naturdenkmal „Fünf Linden“ und dem Steinbachtal gehört ebenso dazu wie ein Panoramaschild am Gebirgsspeiler auf dem Allerhättenberg, dem „i-Tüpfelchen“ der Extratour Ronshausen. Egbert Sperber, der Pate dieses Weges, hat sich Dank und Anerkennung der Gemeinde Ronshausen verdient. Er pflegt den Weg ehrenamtlich. Alle vier Wochen ist er mit Farbtöpfen, Pinseln und Werkzeug unterwegs, um über 250 Siegel an Bäumen und über 50 Täfelchen zu überprüfen und nötigenfalls zu erneuern. Lothar und Thomas Herden vom Heimat- und Verkehrsvereins Ronshausen haben ihn dabei kräftig unterstützt.



KGV Treysa im Berchtesgadener Land

(von Christa Neuwirth)

Anfang Oktober fuhr eine Gruppe „Knüller“ für eine Woche zum Buchenhaus in Schönau am Königssee. Schon auf der Hinfahrt mit dem Bus wurden wir bei Sonnenschein auf den Herbst eingestimmt.

Bereits am folgenden Tag ging es auf Wanderschaft. Für die aktiven Wanderer ging es durch die imposante Wimbachklamm und danach weiter bis zum Wimbach-Schloss (937 m) oder weiter bis hinauf zur Wimbachgries-Hütte (1.237 m). Im Wimbachtal entstand ein riesiger Schuttstrom. Die Dolomitgesteine des Watzmann- und Hochkaltermassivs verwittern zum Gries, das sind Gesteinsbruchstücke, die in einer mächtigen Schicht den Talboden bedecken. Dieser Wanderweg soll der schönste in Bayern sein.

Die andere Gruppe fuhr weiter nach Ramsau, um dort das Panorama mit der bekannten Kirche zu genießen. Danach ging es durch den Zauberwald, einem der schönsten Geotope Bayerns, zum Hintersee. Bevor der Bus weiter nach Bad Reichenhall ins Kurzentrum fuhr, gab es eine nicht geplante Überraschung. An diesem Tag war Almabtrieb im Klausbachtal und dieses Ereignis durfte man sich nicht entgehen lassen.

Der Sonntag begann mit Regen. Aber wir hatten sowieso einen Besuch im Salzbergwerk Berchtesgaden geplant. Dort wird seit 1517 Salz abgebaut und seit mehr als 170 Jahren ist es für Besucher geöffnet. Auf einer faszinierenden Reise führen Bergmänner durch das unterirdische Stollensystem tief hinein in den Berg. Beliebte Höhepunkte wie die Rutschen oder die Fahrt über den Spiegelsee verschmelzen mit packenden Informationen über das „Weiße Gold“.



Der Spiegelsee im Salzbergwerk

Am Nachmittag fuhr eine Gruppe auf die Rossfeld-Höhenstraße, um die Fernsicht zu genießen. Aber leider trübte es sehr schnell ein und es gab nur noch Nebel und Regen.

Die andere größere Gruppe startete mit der Seilbahn zum Obersalzberg, um von dort auf dem Carl-von-Linde-Weg (Panoramaweg) durch die herbstliche Bergwelt zu wandern. Leider begann es dann recht bald stark zu regnen und so waren wir froh, dass wir uns an der Mittelstation der Jennerbahn aufwärmen und „trocknen“ konnten. Den Abstieg ersparten wir uns und fuhrten mit der Seilbahn hinab nach Schönau, um dann aber noch wieder eine knappe Stunde im strömenden Regen zum Buchenhaus zu wandern.



Muntere Damen mit Groß-Glockner

Für Montag war gutes Wetter angesagt und so fuhren wir mit dem Bus Richtung Österreich und erkundeten auf 48 Kilometern die schönste und bekannteste Panoramastraße Österreichs. Im Herzen des Nationalparks Hohe Tauern befuhren wir die Großglockner-Hochalpenstraße bis hinauf zum Besucherzentrum Kaiser-Franz-Josefs-Höhe hoch über der Pasterze, dem längsten Gletscher der Ostalpen auf 2.369 Metern Seehöhe mit dem einmaligen Blick auf den Großglockner. Im Info-Zentrum wurde deutlich gemacht, wie rasant der Gletscher in den vergangenen Jahrzehnten geschmolzen ist. Besonders viel Freude bereiteten uns die Murmeltiere, die noch keinen Winterschlaf hielten und sich relativ zutraulich den Besuchern näherten.



Direktion Schwalm
Telefon 06691.9450

**Immer nah bei Ihnen –
Gut für die heimische Region.**

 **Kreissparkasse
Schwalm-Eder**

www.kskse.de

Wir kennen die Region. Lassen Sie sich jetzt von uns ein maßgeschneidertes Spar- und Anlagepaket zusammenstellen. Wer zielsicher die Gelegenheit nutzt, kann leicht ein Vermögen aufbauen. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

Für Dienstag stand ein Besuch des Königssees auf dem Programm. Der angesagte Regen kam zum Glück erst abends und so fuhren wir gemeinsam vorerst bis zum See-Ende nach Salet. Der Trompeter vom Königssee ließ es sich nicht nehmen, dem Berg ein ganz besonderes Echo -extra für uns „Knüller“- zu entlocken. Der Blick auf die Bergwelt und St. Bartholomä war grandios. In Salet trennten sich unsere Wege. Einige fuhren gleich zurück nach St. Bartholomä, andere spazierten bis zum Obersee und die größte Gruppe wanderte am Obersee entlang zum Teil über einen unwegsamen und mit Seilen gesicherten Steig zur Fischunkel-Alm am Talende. Und die ganz unentwegten Wanderer wollten am Talschluss auch noch den höchsten Wasserfall Europas, den Röthbachfall erkunden, wurden aber enttäuscht, weil der Wasserfall sich nur als „Rinnsal“ zeigte.



Ein Teil der wandernden ‚Knüller‘ am Obersee

Am Mittwoch regnete es in Strömen. Trotzdem machten sich einige Wanderer auf den Weg, um den Soleleitungsweg in Berchtesgaden zu erkunden. Der Weg beginnt am Salzbergwerk und zieht sich entlang der Trasse der Soleleitung von 1817 bis zum „Haus der Berge“. Der Weg bietet schöne Ausblicke auf Berchtesgaden und die herrliche Gebirgswelt und mit Schaustellen und Informationstafeln Wissenswertes über die historische Soleleitung. Das „Haus der Berge“ wurde im Mai 2013 eröffnet und versteht sich als Tor zum Nationalpark Berchtesgaden.

Mit vielen neuen Eindrücken fuhr die Wanderschar am Donnerstag wieder heim und bedankte sich bei Gerhard Hosemann und seiner Frau für die sehr gute Organisation dieser Reise und bei Gerhard Mauch für die Unterstützung bei den Wanderungen.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Februar-Ausgabe ist der 16. Januar 2016. Bitte reichen Sie Ihre Beiträge und Bilder per e-mail im WORD- bzw. JPG-Format herein und achten Sie bei Bildern und Anzeigen auf eine hohe Auflösung.

Wintersonnenwendfeier 2015

Liebe Wanderfreundinnen, liebe Wanderfreunde,

wir wollen einem alten Brauch folgen und in unserer Wanderergemeinschaft am kürzesten Tag des Jahres Abschied nehmen von diesem Wanderjahr.

Dazu treffen wir uns mit immer willkommenen Gästen am **Samstag, dem 19. Dezember 2015**, im **Boglerhaus am Knüllköpfchen**.

Um 15 Uhr beginnt die Kaffeetafel und um 16 Uhr die „Besinnlichen Stunde“ (Homburger Wanderverein).

Die Feuerrede findet auch in diesem Jahr wieder zum Ausklang der „Besinnlichen Stunde“ im Boglerhaus statt.

Um 17 Uhr wandern wir zum Feuerstoß auf dem Knüllköpfchen (KGV Seigertshausen).

Zu dieser traditionellen Zusammenkunft laden wir Sie sehr herzlich ein. Wir freuen uns über Ihre Anwesenheit am Nachmittag (bei Kaffee und köstlichem Kuchen der Familie Schüssler) im Boglerhaus und am Abend beim Entzünden des Feuerstoßes auf dem Knüllköpfchen!

Der Hauptvorstand

electroplus
küchenplus

PLAG

HAUSTECHNIK | ELEKTROTECHNIK
GERÄTEREPARATUR | PLANUNGSDIENST



- Über 200 Haugeräte sofort verfügbar
- Haus-Einbau-Gewerbergeräte und Küchen
- Individuelle Beratung und Planung vor Ort
- Lieferung zum Wunschtermin
- Montage durch eigene Mitarbeiter

- Maßarbeit durch eigene Schreiner
- Elektro- und Wasseranschlüsse
- Fachgerechte Entsorgung von Altgeräten und Verpackungen
- Werkzeugschützer Kundendienst auch während der Garanzzeit



Horst Plag Haus- und Küchentechnik Inh. Frank Draxler e.K.
 34613 Schwalmstedt | In der Aue 10-12 | Tel.: 05501-26390
 34660 Friedlar | Kasseler Str. 42-44 | Tel.: 05522-5322
www.plag-haustechnik.de

Bitte berücksichtigen Sie unsere
Inserenten bei Ihren Entscheidungen!



Die vielköpfige Reisegruppe aus Treysa

EAM unterstützt Knüllgebirgsverein

Der Mitglieder des Knüllgebirgsvereins sind nicht nur aktiv in der Natur unterwegs. Der Verein unterhält seine Hauptwanderwege auf einer Gesamtlänge von ca. 1.700 km und zahlreiche örtliche Rundwanderwege. Darüber hinaus ist er in der Absicherung der Nachhaltigkeit und der Wegarbeit engagiert. Die EAM als regionaler Energieversorger unterstützt diese Arbeit des Vereins. Dabei werden Wandermarkierungen überprüft und erneuert und Wegweiser nach den Richtlinien des Deutschen Wanderverbandes aufgestellt.



Kaufmann, Hosemann, Gisselmann

Jörg Gisselmann, Leiter der Netzregion Borken und Bebra bei der EnergieNetz Mitte, informierte sich gemeinsam mit Bürgermeister Jürgen Kaufmann aus Schwarzenborn, der beide Partner zusammenbrachte, bei einem

Ortstermin mit dem Vereinsvorsitzenden Gerhard Hosemann über die Anbringung der Sichtmarkierungen. Gisselmann betonte: „Als rein kommunales Unternehmen gehört es zu unserem Selbstverständnis, sich für die Menschen in unserer Region zu engagieren. Für Naturliebhaber und Ruhesuchende bieten gut markierte Wanderwege vielfältige Möglichkeiten.“

Hosemann dankte auch im Namen der sechzehn Zweigvereine mit ihren 2.200 Mitgliedern für die Unterstützung durch die EAM, denn nur durch dieses Engagement sei es möglich, die ehrenamtliche Arbeit fortzusetzen.

Verheizen Sie nicht Ihr Geld!

Verheizen Sie nicht Ihre **Euros**, sondern wandeln Sie sie lieber um in einen **Sachwert**, der nachhaltig ist und Ihnen eine **starke Rendite** sichert – z.B. in eine **Investition** einer neuen **Heizungsanlage**.

Denn moderne Heizsysteme **reduzieren** Ihre **Heizkosten** um bis zu **40 %**. Zudem gibt es hohe Zuschüsse vom Staat.

Gerne beraten wir Sie kompetent, individuell und unverbindlich, auf Ihrem Weg zur Energiekostensparnis - rufen Sie uns an:



Schober

Wärme in guten Händen

Dipl.-Ing.(FH) Stefan Schober

Heinrich-Wiegand-Str. 15 · 34613 Schwalmstadt-Treysa

Telefon: 0 66 91 – 27 30 · Telefax: 0 66 91 – 2 39 04

E-Mail: info@schober-haustechnik.de

www.schober-haustechnik.de

KGV Neukirchen im Lahntal

(von Günther Kniese)

Zu Beginn der diesjährigen Herbstwanderung erhielten die achtzehn Teilnehmer einen Einblick in die achthundertjährige Geschichte der Wasserburg in Fronhausen im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Sie besteht aus einer Ober- und einer Unterburg und ist im Eigentum der Schencken zu Schweinsberg. Der Eigentümer persönlich zeigte stolz bei einem Rundgang durch den Park die vielen abgeschlossenen Restaurierungsarbeiten an der „Oberburg“ mit Torhaus und anderen Gebäuden. Dafür war ihm ein Preis des Denkmalschutzes verliehen worden.

Die Wanderung von Salzböden, vorbei an der ‚Schönemühle‘ und der ‚Schmelzmühle‘ verlief auf einem Abschnitt des „Lahn-Wanderweges“, der von der Quelle bis zum Rhein 290 km lang ist. Es ging an plätschernden Mühlgräben und bunten Waldrändern entlang.

Wanderfreund Bernhard von Strenge, wies immer wieder hin auf Besonderheiten in Wald und Landschaft, beispielsweise auf die Ruine des „Gronauer Schlosses“. Im oberen Tal der Salzböde, einem Nebenflüsschen der Lahn, führte die Tour an der „Rauch-Mühle“ vorbei. Dabei bestaunten die Neukirchener mehrere Gänseherden, die mit ihrer großen Menge an Tieren die Talwiesen streckenweise weiß färbten.

Informationen über Wasserbauten, wie Begradigungen, an der Lahn im letzten Jahrhundert, um sie schiffbar zu machen, erhielten wir, als wir an den Fluss zurückkehrten. Inzwischen wurde und wird ein Rückbau vollzogen, der eine Rückleitung in das alte Flussbett zur Schaffung von Naßzonen und Ufergehölz zum Ziel hat, um der Umwelt und dem Hochwasserschutz zu dienen.



Ostseite des Schlosses Friedelhausen

Später wanderten wir vom Lahnufer durch Wiesen und Wald zum verwunschen liegenden Schloss Friedelhausen. Ein englischer Architekt hat dieses einzige deutsche Schloss im reinen Tudorstil geplant. Gebaut wurde es von heimischen Handwerkern. Die Hausfrau selbst zeigte sehr engagiert den ausgedehnten Park mit uralten, seltenen Bäumen und den 500 Jahre alten Gutshof, wo eine sozialtherapeutische Hofgemeinschaft mit 35 Behinderten Vieh und Feldfrüchte in Demeter-

Qualität produziert und verschiedene Werkstätten betreibt.

Zum Abschluss der abwechslungsreichen

Wandertour gab es im Festsaal des Schlosses Kaffee und Kuchen vom Gutshof. Der Blick vom hohen Schloss weit über das Lahntal wird den

meisten Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben.

JUNGCLAS SEIT 1593
SCHWÄLMER BACKPARADIES

Backparadies Jungclas GmbH
Im Ostergrund 1
34613 Schwalmstadt

Tel.: 066 91 - 96 19-0
www.jungclas.de

Zweigverein Neukirchen/Knüll

**Einladung zur Jahreshauptversammlung
am Freitag, 29. Januar 2016, um 19:00 Uhr
im Hotel Combecher in Neukirchen.**

Tagesordnung:

Begrüßung und Bericht des Vorsitzenden
Totenehrung
Berichte der Fachwarte
Kassenbericht
Bericht der Kassenprüfer
Entlastung des Vorstandes
Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind dem Vorstand bis zum 31.12.2015 schriftlich einzureichen.

Hinweis: Am 20.01.2016 werden wir die Beiträge für 2016 einziehen.

Mit einem fröhlichen „Frisch auf“

gez. **Klaus Kay** (Vorsitzender)

Wir nehmen Abschied von

Wfr. Günter Rockensüb

Günter Rockensüb war von 1993 bis 1998 Vorsitzender
des Wanderverbandes Hessen e.V.

Seit 1984 gehörte er dem Hauptvorstand des Knüllgebirgsvereins e.V. an.
Von 1990 bis 2004 war er Vorsitzender des Gebietsvereins.

Wanderverband Hessen e.V.
Hans Samberger
Vorsitzender

Knüllgebirgsverein e.V.
Gerhard Hosemann
Vorsitzender

STRAUBE

Fachgeschäft für gutes Sehen und Hören

Schwalmstadt

066 91 - 15 16

www.optik-straube.de

Kathus erwandert Gänseessen

(von Karlheinz Otto)

Seit über dreißig Jahren veranstalten die Kathuser Wanderer um den Martinstag herum ihre „Gänsewanderung“, zunächst immer am Volkstrauertag nach der Teilnahme an der Gedenkstunde auf dem Friedhof, inzwischen einen Sonntag früher. Seit 2003 lädt Edgar Braun zu den relativ kurzen Wanderungen und den üppigen Mahlzeiten ein, unterstützt durch Kurt Fischer und Marianne Braun.



Satt und glücklich

Diesmal folgten dreißig Wanderer und Gäste der Einladung in den „Dorfkrug“ nach Kerspenhausen und labten sich nach einer Rundwanderung im Fuldataal an den köstlichen Speisen. Dabei fiel auf, dass sich das Verhältnis der Gänsebratenliebhaber zu den À-la-carte-Essern im Laufe der Jahre mehr als umgekehrt hat: Nur noch ein Drittel entschied sich für den früher fast durchweg beliebten Gänsebraten, der wieder ein Hochgenuss war.

Fachwarte unter sich

(von Matthias Hucke)

Die jährliche Tagung der Fachwarte für Wandern und Naturschutz unserer Zweigvereine fand kürzlich in Ziegenhain statt. Nach der Begrüßung durch Gerhard Hosemann, den Vorsitzenden des Hauptvereins, eröffnete Hauptwanderwart Matthias Hucke die Tagung. Nach der gegenseitigen Vorstellung der Teilnehmer hielt Heidrun English, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes ‚Rotkäppchenland‘ einen Vortrag zum Thema ‚Zusammenarbeit Tourismusverband und Wanderverein aus Sicht des Tourismusverbandes‘.



Fachwartetagung in Ziegenhain

In der anschließenden Diskussion wurde das Thema noch vertieft. Nach einer Pause trafen sich die Wanderwarte und die Naturschutzwarte zu getrennten Fachbesprechungen.

In der Sitzung der Naturschutzwarte informierte Gudrun Waidelich, die Naturschutzwartin des Hauptvereins, über die geplante Stromtrasse „Südlink“. Nach ausführlicher Diskussion waren sich die Teilnehmer einig, dass die Mittel für eine Erdverkabelung wohl zu den am besten angelegten Geldern der Energiewende gehören, um die Verschandelung unserer Region weitestgehend zu vermeiden.

In der Wanderwartesitzung blickte Wanderfreund Hucke zurück auf die in 2015 erfolgreich durchgeführten Gemeinschaftswanderungen und auf die beiden Kooperationswanderungen mit dem Tourismusservice Rotkäppchenland durch die kürzesten Nächte des Jahres. Er informierte über den erfolgreichen Ausbildungslehrgang zum zertifizierten Wander-, Natur- und Landschaftsführer. Dieser wurde erstmalig im Knüll in Kooperation mit dem Deutschen Wanderverband (DWV) durchgeführt.

Nach der Mittagspause folgte noch eine Abschlussdiskussion. Danach bedankten sich die Fachwarte Waidelich und Hucke bei allen Anwesenden für die Teilnahme und für die konstruktiven Vorschläge zu den verschiedenen Tagungsthemen.

Zum Abschluss der Tagung lud Eberhardt Ahrend, Mitglied des Ziegenhainer Wandervereins, die Teilnehmer zu einem informativen Rundgang durch die historische Altstadt von Ziegenhain ein.

günstig & bürgernah.
STROM & GAS

Werden auch Sie StromSparer!

Schicken Sie uns einfach Ihre letzte Stromrechnung und wir zeigen Ihnen was Sie bei uns sparen können.

Seit 1920 Ihre starke Energiegenossenschaft aus Homberg (Efze)!

Ostpfeußenweg 5
34576 Homberg (Efze)
tel. 05681 9909-0
fax 05681 9909-99
info@kbg-homberg.de
www.kbg-homberg.de

kbg 
Bürger-Energie für Schwalm-Eder.

Weisheiten zur Natur

Die Natur ist unerbittlich und unveränderlich, und es ist ihr gleichgültig, ob die verborgenen Gründe und Arten ihres Handelns dem Menschen verständlich sind oder nicht. (Galileo Galilei)

Wir leben in einem gefährlichen Zeitalter. Der Mensch beherrscht die Natur, bevor er gelernt hat, sich selbst zu beherrschen. (Albert Schweitzer)

Seit Erfindung der Kochkunst essen die Menschen doppelt so viel wie die Natur verlangt. (Benjamin Franklin)



Weihnachtsstern (Euphorbia pulcherrima)

Besinnliches zum Jahresende

Überlaß es der Zeit

(von Theodor Fontane)

Erscheint dir etwas unerhört,
Bist du tiefsten Herzens empört,
Bäume nicht auf, versuch's nicht mit Streit,
Berühr es nicht, überlaß es der Zeit.
Am ersten Tag wirst du feige dich schelten,
Am zweiten läßt du dein Schweigen schon gelten,
Am dritten hast du's überwunden,
Alles ist wichtig nur auf Stunden,
Ärger ist Zehrer und Lebensvergifter,
Zeit ist Balsam und Friedensstifter.

Ein Jahr

Ein Jahr ist nichts, wenn man's verputzt,
ein Jahr ist viel, wenn man es nutzt.
Ein Jahr ist nichts, wenn man's verflucht,
ein Jahr ist viel, wenn man es ganz durchdacht.
Ein leeres Jahr ist Wahn, ein volles wahr.
Sei jedem voll dies gute, neue Jahr.

Der KGV-Hauptvorstand wünscht allen Mitgliedern und Familienangehörigen eine besinnliche Adventszeit, ein ruhiges Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2016 bei bester Gesundheit!

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am Sonnabend, dem 12. März 2016, findet um 14 Uhr im Hotel Combecher in Neukirchen unsere Jahreshauptversammlung statt. Dazu sind alle Mitglieder herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

01. Begrüßung / Ehrung der verstorbenen Mitglieder
02. Feststellung der Anwesenheit, Bekanntgabe der Stimmrechte
03. Jahresberichte des Vorsitzenden und der Fachwarte
04. Vorlage der Jahresrechnung 2014
05. Bericht der Rechnungsprüfer
06. Aussprache zu den Berichten
07. Entlastung des Vorstandes
08. Vorlage des Haushaltsplanes 2015 mit Aussprache und Beschlussfassung/Festsetzung der Mitgliedsbeiträge
09. Wahl eines Wahlvorstandes
10. Wahlen
 - Geschäftsführender Vorstand
 - Fachwarte
 - Beisitzer
 - Rechnungsprüfer
11. Änderung der Satzung (Die Satzungsänderung wurde im Hauptausschuss erörtert. Informationen sind bei den Vorständen der Zweigvereine erhältlich)
12. Anträge
13. Ehrungen
14. Termine, Verschiedenes

Unsere Hauptausschußsitzung findet statt **am Freitag, 12. Februar 2016, um 18 Uhr in der Jausenstation auf dem Knüllköpfchen.** Einladungen erhalten die Ausschussmitglieder separat. **Gerhard Hosemann, Vorsitzender**

Wir trauern um unsere kürzlich verstorbenen Mitglieder

**Dr. Rolf Ital, Ziegenhain
Norma Lotz, Ziegenhain
Fritz Radke, Frielendorf
Georg Staufenberg, Ascherode**

Knüllgebirgsverein e.V.

Den Vorsätzen, den guten alten, denen bleiben wir stets treu, wir wollen gerne sie behalten, sie sind ja noch wie neu! (Ringelnetz)